Stadt Lahr

Stadtverwaltung Lahr · Postfach 2180 · D-77911 Lahr/Schwarzwald

Per Mail Bund.Lahr@posteo.de

BUND Lahr/Schuttertal
Bertholdstraße 22
77933 Lahr/Schwarzwald

DER OBERBÜRGERMEISTER

Ansprechpartner
Dieter Singler
Telefon: 07821 910-0220
E-Mail: dieter.singler@lahr.de
(E-Mail-Adresse vorerst nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur.)
www.lahr.de
Az.: 023.09

8. Oktober 2026

Ihr offener Brief vom 27.09.2026 – Beratende Ausschüsse und Beiräte

Sehr geehrter Herr Bliss, sehr geehrte Damen und Herren des BUND Lahr/Schuttertal, sehr geehrte Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner,

haben Sie vielen Dank für Ihren offenen Brief. Die Arbeit der Beiräte und Ausschüsse ist mir als Oberbürgermeister gut vertraut, und ich weiß, was Sie dort ehrenamtlich zum Wohle unserer Stadt leisten. Dafür danke ich Ihnen ausdrücklich. Dass die aktuelle Debatte bei Ihnen Sorge auslöst, kann ich gut nachvollziehen.

Gerne möchte ich Ihnen den Stand der Dinge schildern, weil in den vergangenen Wochen ein Eindruck entstanden ist, der so nicht zutrifft: Eine Entscheidung, sämtliche Beiräte und beratenden Ausschüsse abzuschaffen, gibt es nicht. Sie war weder Gegenstand von Beratungen im Gemeinderat noch ist sie Teil des Beschlussvorschlags. Mir ist bewusst, dass die anderslautenden Äußerungen der vergangenen Wochen bei Ihnen Verunsicherung ausgelöst haben.

Tatsächlich liegt dem Gemeinderat für seine Sondersitzung am 21. Oktober ein Beschlussvorschlag vor, der etwas anderes vorsieht: Angesichts der sehr angespannten Haushaltslage soll im Rahmen der Haushaltskonsolidierung geprüft werden, welche finanziellen Aufwendungen und welcher Personalaufwand in der Verwaltung mit der Betreuung der Gremien verbunden sind. Auf dieser Grundlage soll die Verwaltung ein Konzept erarbeiten. Es soll die rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigen und sicherstellen, dass die fachliche Beratung und die Beteiligung der Bürgerschaft weiterhin gewährleistet bleiben.

Ihr Anliegen, die Bürgerbeteiligung in Lahr zu erhalten, teile ich. Sie bringt Perspektiven in Politik und Verwaltung, die wir allein als Stadtverwaltung nicht hätten, und sie hat Lahr in der Vergangenheit spürbar vorangebracht.

Zugleich muss ich Ihnen offen sagen: Die Haushaltslage verlangt von uns, die vorhandenen Strukturen auf den Prüfstand zu stellen, auch die Gremien. Lahr hat derzeit 16 Ausschüsse und Beiräte, davon 15 beratende. Zum Vergleich: Bei den beratenden Gremien kommt Offenburg auf sieben, Achern und Oberkirch auf jeweils zwei und Kehl auf eines. Diese Zahlen sagen nichts über die Qualität der Arbeit in den Gremien aus. Sie sind für mich aber Anlass zu fragen, ob wir Aufgaben künftig effizienter bündeln können.

Das habe ich bereits in meinem Sommerinterview der Badischen Zeitung, Ausgabe Lahr vom 19. September deutlich gemacht:

»Wir haben in Lahr 16 Ausschüsse und Beiräte. Die haben alle ihre Berechtigung, und es ist ein gutes Zeichen, dass sich viele Menschen in diesen Gremien Gedanken um die Stadt machen. […] Es geht nicht darum, dass man in Lahr alles ersatzlos abschafft, das Know-how gerade der Beiratsmitglieder soll erhalten bleiben. Aber ich sehe es als unsere Verpflichtung an, über eine Verschlankung durch Zusammenlegung von Gremien und Beiräten nachzudenken. […]«

Daran hat sich nichts geändert. Ich habe zudem angekündigt, dass etwaige Änderungen erst 2029 zu Beginn der neuen Legislaturperiode in Kraft treten sollen. Es geht nicht darum, Beteiligung zu beenden, sondern darum, sie so zu organisieren, dass sie wirksam, zukunftsfest und mit den vorhandenen Mitteln leistbar bleibt. Mögliche Wege reichen von der Bündelung thematisch verwandter Gremien bis zu schlankeren Verfahren und neuen Beteiligungsformaten. Das ist meine Haltung; der Beschlussvorschlag für die Sondersitzung am 21. Oktober sieht zunächst nur die Prüfung und die Erarbeitung eines Konzepts vor.

Sofern der Gemeinderat dem Beschlussvorschlag folgt, ist mir wichtig, dass das Konzept nicht über Ihre Köpfe hinweg entsteht. Ich lade Sie daher herzlich ein, Ihre Erfahrungen und Vorschläge einzubringen. Die Verwaltung wird Sie beteiligen, bevor ein Konzept dem Gemeinderat vorgelegt wird. Gern können Sie uns auch eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner benennen, die oder der Ihre Anliegen bündelt.

Diese Antwort sowie Ihren offenen Brief mit der Liste der Unterzeichnenden gebe ich dem Gemeinderat vor der Sitzung am 21. Oktober und ebenso der Presse zur Kenntnis, damit Ihre Position in die Beratung einfließt.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Ibert